

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Dezember 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 434 556, davon 198 569 männliche (46 %) und 235 987 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.
Darunter Vertriebene: 58 689 = 13,5 % der Gesamtbewohnerschaft.
" Ausländer : 6 605 (hievon 634 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 380, davon in 349 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 31 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 5-mal der Mann und 26-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

| | Männer | Frauen | | Männer | Frauen |
|----------------|--------|--------|-------------------|--------|--------|
| unter 20 Jahre | 10 | 67 | 30 bis 40 Jahre | 69 | 51 |
| 20 bis 30 " | 236 | 225 | 40 Jahre u. älter | 65 | 37 |

Nach Familienstand: Männer 288 ledig, 32 verwitwet, 60 geschieden;
Frauen 320 ledig, 18 verwitwet, 42 geschieden.

Bei 267 Eheschließungen (70 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 74 Fällen war nur der eine Teil ledig; bei den restlichen 39 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $26\frac{1}{2}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 447 evang., 280 kath., 33 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

- b) Ehescheidungen: 60 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 421 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 344 als ortsansässig und 77 als ortsfremd, 207 sind Knaben und 214 Mädchen (das sind 103 Mädchen auf 100 Knaben), 375 ehelich geboren und 46 unehelich (letztere 10,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 42 = 12,2 %). In 361 Fällen (86 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 286 für ortsansässige Frauen 83 %).
- Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 12 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,7.
- d) Sterbefälle: 490 Personen, davon 436 Ortsansässige und 54 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 245 männlichen und 245 weiblichen Ge-

schlechts; es starben 145 verheiratete Männer und 83 verheiratete Frauen, 67 Witwer und 119 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

| | | | |
|----------------|----|-------------------|-----|
| unter 1 Jahr | 26 | 40 bis 60 Jahre | 101 |
| 1 bis 15 Jahre | 11 | 60 " 70 " | 106 |
| 15 " 40 " | 15 | 70 Jahre u. älter | 231 |

Die häufigsten Todesursachen: In 109 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 107 Fällen Herzkrankheiten, in 40 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 68 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 7 Selbstmorde und 8 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 14 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 26 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,5 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 93 Personen (2,5 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 1 621 Zuzüge (834 männliche und 787 weibliche Personen) gegenüber 1 276 Wegzügen (787 männliche und 489 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 117 Zugänge und 127 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

| | unter 15 Jahre | 15 bis 40 Jahre | 40 bis 60 Jahre | über 60 Jahre |
|-------------|-------------------|--------------------|--------------------|------------------|
| Zugezogene | 237 | 990 | 252 | 142 |
| Weggezogene | 127 | 909 | 182 | 58 |

Nach Familienstand:

| | ledig | verheiratet | verwitwet | geschieden |
|-------------|-------|-------------|-----------|------------|
| Zugezogene | 917 | 550 | 105 | 49 |
| Weggezogene | 726 | 461 | 42 | 47 |

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

| | Bayern (dar. Mittel- franken) | übrige Bundes- länder | Berlin u. Sowjet- Zone | Ausland u. sonstige Gebiete |
|-------------|--|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| Zugezogene | 1 117 (528) | 211 | 100 | 193 |
| Weggezogene | 680 (330) | 271 | 32 | 293 |

Der Wanderungsgewinn beträgt 345 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-
lager würde er sich auf 355 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 752 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 668 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 40, Keuchhusten in 10, Typhus in 1, Diphtherie in 5, Masern in 7 Fällen.
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 73.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 291 Personen; der Zugang an Kranken betrug 3 634, der Abgang 4 301 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 84 962, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 82,0 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 61 996 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende Dezember: 208 702 Beschäftigte in abhängiger Arbeit (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 116 752 (55,9 %) männliche und 91 950 (44,1 %) weibliche. Gegenüber der vorausgegangenen Zählung von Ende September (213 007) ist das saisongemäß ein Rückgang um 4 305 = 2,0 %; dabei ist die Abnahme auf männlicher Seite (4 112 = 3,4 %) durch die häufige Einstellung von Außenarbeiten wesentlich stärker gewesen als auf weiblicher Seite, wo sie mit 193 = 0,2 % minimal ausfiel. Gegenüber dem Stand an der Jahreswende 1956/57 (205 952) sind das nun, am Jahreswechsel 1957/58, 2 750 Beschäftigte mehr (+ 1,3 %), nach Geschlechtern ist die Entwicklung gegenläufig, bei den Männern um 1 323 (1,1 %) eine Minderung, bei den Frauen eine Mehrung um 4 043 (4,6 %). Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen, sog. "Arbeitnehmerpotential") belief sich Ende Dezember auf 217 203, davon 121 913 (56,1 %) männlich und 95 290 (43,9 %) weiblich; gegenüber Ende September ist das eine um 988 = 0,5 % größere Arbeitnehmerschaft (männlicherseits allerdings eine Abnahme um 0,4 % - bei den Frauen eine Zunahme um 1,5 %); verglichen mit dem Vorjahresstand eine Ausweitung um 0,8 % (bei den Männern eine Minderung um 0,8 % gegenüber einem Anstieg um 2,8 % bei den Frauen, wo fortgesetzt Kräfte aus der stillen Arbeitsmarktreserve kommen).

Zahl der Arbeitslosen:

| | | | | | |
|------------|--------|---------------------|-----------|----------------|--------|
| Ende Nov.: | 3 885, | dav. 2 036 (52,4 %) | männl. u. | 1 849 (47,6 %) | weibl. |
| " Dez.: | 8 501, | " 5 161 (60,7 %) | " " | 3 340 (39,3 %) | " |

Der Eintritt winterlicher Witterung führte allgemein zur Einstellung der Bautätigkeit, Hauptgrund für das starke Ansteigen der Arbeitslosenzahl; mit einer Zunahme um 4 616 (119 %) gegenüber Vormonat eine wesentlich größere Arbeitsmarktbelastung als zur gleichen Zeit der Vorjahre (1954: 32 % - 1955: 60 % - 1956: 50 %). Der Jahreszeit gemäß beträchtlicher Unterschied in der Trennung nach dem Geschlecht: Vom Arbeitslosenzuwachs waren 68 % Männer und nur 32 % Frauen, darum Arbeitslosenzahlerhöhung 154 % bei männlich und 81 % bei weiblich; im besonderen rapider Anstieg bei den männlichen Bauberufen (von 328 auf 2 410, die Zunahme um 2 082 macht 2/3 der gesamten Erhöhung der Arbeitslosen-

zahl auf Männerseite aus); bei den Frauen wirkte sich das Saisonende in einigen Spezialindustrien aus (Spielwaren, Lebkuchen), aber auch der Abschluß des Weihnachtsgeschäftes im Handel. Daß insgesamt kein konjunktureller Einbruch stattfand, ergibt sich aus dem Vergleich mit dem Vorjahresstand (Ende Dezember 1956: 9 604); demgegenüber 1 103 = 11,5 % Arbeitslose weniger (bei Männern 7,9 % mehr, jedoch bei Frauen um 30,7 % weniger). Die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer) mit 3,9 % - männlich 4,2 % und weiblich 3,5 % - liegt natürlich über dem Septemberwert von 1,5 % (männl. 1,2 % - weibl. 1,8 %), unterschreitet aber die Vorjahresmarke von 4,5 % (männl. 3,9 % - weibl. 5,2 %). - Auf der Zugangsseite der Arbeitslosigkeit standen im Dezember 6 200 Meldungen von Arbeitssuchenden (3 592 = 38 % männlich und 2 608 = 42 % weiblich); gegenüber November eine Mehrung um 53,5 % (männlich 63,6 % und weiblich 41,4 %).

Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe stieg ebenfalls erheblich: Von 2 191 (1 110 Männer und 1 081 Frauen) Mitte November auf 4 201 (2 677 Männer und 1 524 Frauen) Mitte Dezember; Zunahme um 91,7 % (141,2 % bzw. 41,0 %); getrennt nach beiden Gruppen sind es 3 640 Empfänger von Arbeitslosengeld und 561 Empfänger von Arbeitslosenhilfe (Vormonatsstand: 1 763 und 428).

Kurzarbeit: Am 7.XII. in 8 kurzararbeitenden Betrieben 1 029 Kurzarbeiter (darunter 1 012 Männer); gegenüber Stichtag des Vormonats (10 Betriebe, 1 575 Kurzarbeiter) beachtliche Verringerung.

Die 2 139 Stellenbesetzungen im Dezember (1 513 männliche und 626 weibliche Kräfte) bedeuten eine um 93 % geringere Vermittlungstätigkeit als im November (4 166). Bei 1 601 offenen Stellen Ende Dezember (939 für männlich und 662 für weiblich) ist der Kräftebedarf gesunken (gegenüber 2 104 offenen Stellen Ende November um 24 %).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 229 An- und 173 Abmeldungen aller Art; darunter 122 Eröffnungen und 82 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 571 Nürnberger Industriebetrieben sind 108 893 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 86 733 Arbeiter und 22 160 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 513 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 179 186 000, davon entfallen 26 325 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,7 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 8 386, darunter 3 960 Facharbeiter und 3 390 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 818 511 Arbeitsstunden geleistet, von denen 829 836 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 393 864 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 592 411 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 18 849 814 DM.

- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 17,21 Mill. DM Einzahlungen (einschl. 6,50 Mill. DM Zinsgutschriften) und 7,63 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 9,58 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 189,04 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparereentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspar-einlagenstand zum Monatsende 189,45 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 15 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichs-verfahren sind weder beantragt noch eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 43 406 672 kWh elektrischer Strom ab-gegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 838 000 cbm Gas und 1 982 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 59 Wohngebäuden (mit 317 Wohnungen) und 69 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 238 Wohn-gebäude und 218 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 930 Wohnungen mit 3 450 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungs-fortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 31 591 Wohngebäuden und 15 504 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 127 665 Wohnungen mit 475 993 Wohnräumen, darunter 121 738 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförder-ten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 518 054 Personen auf der Straßenbahn und 2 624 945 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Landungen insgesamt: 814,

davon 267 gewerblich und 547 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 815,

davon 268 gewerblich und 547 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flug-verkehr:

| | Personen- beförderung | Fracht- beförderung +) | Post- beförderung |
|-----------|--------------------------|---------------------------|----------------------|
| Ankunft | 1 331 Personen | 52 147 kg | 4 821 kg |
| Abflug | 1 297 " | 54 166 " | 12 473 " |
| Durchflug | 1 290 " | 43 727 " | 1 543 " |

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 41 840 (darunter 5 931 Krafträder, 29 369 Personenkraft-wagen und 5 946 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 9 706 still-gelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 546 po-lizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 465 Erst-zulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 261 Umschreibungen von auswärts und 161 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 464 Umschreibungen nach auswärts, 406 Löschungen sowie 1 784 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

- d) Es ereigneten sich 574 Straßenverkehrsunfälle, darunter 534 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 110 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 43 Fällen, Sachschaden in 384 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 147 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 240 Personen verletzt, von denen 109 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 736 Betten, wurden 16 880 neuangekommene Fremde und 30 191 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 838 neuangekommene Fremde und 3 602 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 296 Parteien mit zusammen 5 659 Personen; außerdem wurden 189 Parteien mit 331 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 423 unterstützte Personen, außerdem 1 030 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 44 Vorstellungen von 56 893 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 39 Vorstellungen von 19 613 Personen; von der Gesamtbesucherszahl beider Theater entfallen 13 720 Personen (18 %) auf 13 Vorstellungen des "Theaters der Jugend", und zwar im Opernhaus 9 Vorstellungen mit 11 476 Besuchern und im Lessingtheater 4 Vorstellungen mit 2 244 Besuchern.
- Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 89,2 % und im Lessingtheater 88,5 %.
- Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 26 Vorstellungen mit 20 909 Besuchern (darunter 13 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 11 460 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.
- b) In den 43 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21 775 Sitzplätzen, wurden 5 187 Vorstellungen von 748 943 Personen besucht (Platzausnützung: 27,0 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit - 0,2 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 0,1 ° eine Abweichung um - 0,3 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 61 mm beträgt 139 % des Normalwertes, wobei 13 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . =